



Ein Nachmittag nur „up Platt“

Heimatverein lädt Samstag ein

LEGDEN. „Platt küern“ ist wieder angesagt: Der Heimatverein Legden veranstaltet am Samstag, 8. November, um 14.30 Uhr einen „plattdeutschen Nachmittag“ in der Gaststätte Ostermann. Dazu sind sowohl die Mitglieder des Heimatvereins als auch alle Freunde der plattdeutschen Mundart eingeladen. Für Unterhaltung sorgen unter anderem der Singkreis und der „Plattdeutsche Jungentreff“ des Heimatvereins.

Ferner tragen die Tanzgruppe der Kolpingsfamilie Legden sowie weitere Akteure mit Geschichten und Döhnkes dazu bei, allen Freunden der plattdeutschen Mundart ein kurzweiliges Programm zu bieten.

I Es werden Kaffee und Kuchen sowie Schnittchen zum Preis von 5,50 Euro angeboten. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Legdener Landfrauen mit vielen Aktionen

Weihnachtlicher Backabend

LEGDEN. Cocktails und Fingerfood am Abend vor Allerheiligen – das hat schon ein bisschen Tradition bei den Landfrauen Legden und Asbeck. Rund 60 Frauen kamen zum Cocktailabend. Bei einem reichhaltigen Fingerfoodbuffet in orange-schwarzer Kulisse kamen die Teilnehmerinnen gut ins Gespräch. Alle zwei Jahre ist diese Veranstaltung der ungezwungene Versuch, neue Mitglieder für den Landfrauenverband zu werben.

Etwa die Hälfte der Frauen waren nicht Mitglied des Verbandes. Alle Gäste freuten

sich schon jetzt auf die nächste Party. Die Legdener Landfrauen wiesen bei dieser Gelegenheit auch auf ihre nächsten Aktionen hin. Am 21. November geht es für 45 Frauen für zwei Tage nach Aachen zum Weihnachtsmarkt und am 10. Dezember findet um 18 Uhr in der Küche der Sekundarschule ein weihnachtlicher Backabend statt. Dazu bitten die Landfrauen um Anmeldung, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen bei Schulze Vasthoff, Tel. (02566) 47 12.

BLICK ZUM NACHBARN



Peter Jenal forderte den Musikern einiges ab. MLZ-FOTO KLOSTER

Musikkapelle Holtwick lädt zum Konzert

Von Egerländer-Musik bis Schlager

HOLTWICK. Den Termin sollten sich Musikliebhaber vormerken: Das Konzert der Musikkapelle der Musikkapelle Holtwick 1904 findet am Sonntag, 7. Dezember, um 15 Uhr in der Bürgerhalle in Coesfeld statt. Bis zum Konzert werden die rund 60 Musiker noch fleißig üben.

„Auch im Hinblick auf unseren runden Geburtstag ‚110 Jahre Musikkapelle Holtwick‘ ist es ein schöner Anlass, dieses Jahr mit einem Konzert abzurunden“, berichtet Christoph Gottheil, Vorsitzender der Musikkapelle. Seit Wochen probt die Musikkapelle mit dem Gastdirigenten Peter Jenal im Saal des Pfarrheims. Mehr oder weniger zufällig sind die beiden Musiker Martin Schulenkorf und Michael Nowak bei einem Workshop

der Egerländer Musikanten während der Sommerakademie in Billerbeck mit Peter Jenal in Gespräch gekommen. Da wurde die Idee mit dem Gastdirigenten geboren. „Die Zuhörer können sich auf Stücke von Ernst Mosch freuen“, kündigt der Vollblutmusiker an. Von Swing Musik von Glenn Miller bis hin zu moderner Schlagermusik von Helene Fischer.

Er selber spielt Saxophon und Klarinette und zeigt sein Können bei der Big Band Bundeswehr und den Originalen Egerländer Musikanten. „Ich habe noch selber in den Jahren 1992 bis 1996 unter Ernst Mross gespielt“, ergänzt Peter Jenal, der seit 25 Jahren in Billerbeck lebt. *bak*

SO ERREICHEN SIE UNS

Lokalredaktion für Legden: Stefan Grothues (gro) Tel. (02561) 6 97 40, Jessica Beck (jb) Tel. (02561) 6 97 48, Fax: (02561) 6 97 49, E-Mail: legden@muensterlandzeitung.de
www.muensterlandzeitung.de/legden

BLICKPUNKT DEMENZ

Erkrankte in das alltägliche Leben und in die Dorfgemeinschaft integrieren



Bei der Beiratssitzung wurde auch Zwischenbilanz gezogen, hier (v.l.) Martin Polenz (Fachstelle Zukunft Alter der Stadt Arnsberg), Karin Welling (Bildung-Beratung-Prozessentwicklung für die Versorgung von Menschen mit Demenz) und Ulrike Kruse (Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland) im Gespräch. MLZ-FOTO MEISEL-KEMPER

Thema Teilhabe jetzt hoffähig

Beirat des Projekts „Teilhabe am Leben“ zieht positive Zwischenbilanz

LEGDEN. Das Projekt „Teilhabe am Leben“ für Demenzerkrankte öffnet seit 18 Monaten in der Gemeinde Legden in Kooperation mit der Caritas Türen der Verständigung in der Gesellschaft. Und das mit Erfolg, wie jetzt bilanziert wurde.

Bei der zweiten Beiratssitzung im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Legden mit Teilnehmern, die mit dem Projekt bereits in Kontakt gekommen sind, wurde das Ausmaß der Anerkennung sichtbar.

Bürgermeister Friedhelm Kleweken bezeichnete es als „zartes Pflänzchen“, das am Anfang in Legden belächelt worden sei. „Inzwischen werden wir ernst genommen. Das Projekt hat das Thema hoffähig gemacht. Es erfährt Wertschätzung in den betroffenen

Familien“, so Kleweken. Auch die Caritas-Mitarbeiterinnen Birgit Leuderalbert und Miriam Klöpfer, die in Legden das Projekt koordinieren, sahen eine positive Entwicklung.

Im Gespräch von Birgit Leuderalbert mit der Demenz-Erkrankten Victoria von Grone und ihrer Begleiterin Hildegard Hartmann-Preis aus Duisburg offenbarten sich weitere Möglichkeiten des angstfreien und positiven Umgangs. Von Grone erhielt 2010 im Alter von 61 Jahren die Diagnose, dass sie an Demenz erkrankt sei. Daraufhin gründete die Grundschullehrerin die Selbsthilfegruppe „Dementi“, in der Hartmann-Preis als Begleiterin mitwirkt.

Burnout diagnostiziert

Ihre Tochter hat sie auch im Schulalltag begleitet, bis die Erkrankung zu ihrer Frühpen-

sionierung führte, erfuhren die Teilnehmer der Beiratssitzung. Zeitweise hatte die Gruppe zehn Mitglieder im Frühstadium der Erkrankung. In der Gruppe sei keiner über 70 Jahre alt. Bei den Berufstätigen sei erst Burnout diagnostiziert worden. „Krankenkassen unterstützen normalerweise Selbsthilfegruppen. Bei Gruppen für Demenzerkrankte ist das schwieriger“, schilderte Hartmann-Preis ihre Erfahrungen.

Das soziale Netzwerk ist besonders wichtig, wie von Grone betonte: „Ich wohne in Nachbarschaft zu meiner Tochter. Sie unterstützt mich in allem. Außerdem habe ich sehr gute Freundinnen. Für einige meiner Geschwister ist das anstrengend oder beängstigend.“

Das „zarte Pflänzchen“, das Kleweken so benannte, hat in

Legden gute Aussichten, zum stattlichen Baum heranzuwachsen. Darin waren sich alle Beteiligten einig. „Wir haben eine gute Basis geschaffen mit Menschen, die vor Ort sind. Wir konnten viele Ärzte mit in das Boot holen“, resümierte Matthias Wittland (Geschäftsbereichsleiter Ressort Pflege Caritasverband Ahaus/Vreden) zum Schluss.

Ministerin angekündigt

Das Programm der folgenden Monate, das Miriam Klöpfer vorstellte, beweist, dass das Projekt „Teilhabe am Leben“ in Legden sogar in der Landesregierung in Düsseldorf positiv wahrgenommen wird: Zur Fachkonferenz am 23. April 2015 habe Ministerin Barbara Steffens ihren Besuch angekündigt, wurde auf der Beiratssitzung bekannt.

Elvira Meisel-Kemper

STIMMEN

„Es braucht Menschen, die das Projekt während und nach der Förderphase am Leben erhalten.“

Gerlinde Strunk-Richter (Kuratorium Deutsche Altershilfe aus Recklinghausen)

„Man muss Schranken überwinden und neu denken.“

Ulrike Kruse (Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland)

„Wir möchten, dass die Angst vor Demenz zurückgeht. Menschen mit Demenz müssen ermutigt werden, in die Öffentlichkeit zu gehen.“

Karin Welling (Autorin/Bildung-Beratung-Prozessentwicklung für die Versorgung von Menschen mit Demenz)

„Öffentlichkeit herstellen ist der erste wichtige Schritt.“

Martin Polenz (Fachstelle „Zukunft Alter“ der Stadt Arnsberg)

Rede halten und dabei überzeugen

VHS bietet Seminar

LEGDEN. Selbstsicheres und überzeugendes Reden vor Publikum steht im Mittelpunkt des Rhetorikseminars, das das aktuelle Forum Volkshochschule jetzt in Legden anbietet. An einem Wochenende erfahren die Teilnehmer, wie sie ihre Reden kompetent vorbereiten können und wie ein Manuskript aufgebaut sein soll; in gezielten praktischen Übungen mit Videoaufzeichnung werden Stärken und Schwächen beim Reden analysiert und Tipps für die selbstsichere körperliche Präsentation erarbeitet. So trainieren die Teilnehmenden Schritt für Schritt das freie und lebendige Vortragen vor Publikum. Interessenten, die ihre Redeangst überwinden und das selbstsichere Reden erlernen möchten, können sich zu dem Seminar unter der Leitung von Britta Walkenfort noch anmelden.

Das Seminar findet im Haus Weßling in Legden, Busshook 6, statt; es beginnt am Freitag, 23. März, um 18 Uhr und endet am Sonntag um 14.30 Uhr. Das Entgelt beträgt 53 Euro, ermäßigt 32 Euro.

I Nähere Informationen und Anmeldung an der VHS in Ahaus, Tel. (02561) 953 70.

www.vhs-aktuellesforum.de



Vor 60 Jahren in Legden aus der Schule entlassen – da gab es jetzt viel zu erzählen beim Klassentreffen an der Düstermühle. MLZ-FOTO PRIVAT

„Weißt du noch...“

Klassentreffen 60 Jahre nach der Schulentlassung

LEGDEN. Fünf Jahre nach dem letzten Treffen hat sich der Jahrgang 1939 zu einem Klassentreffen in der Düstermühle in Legden getroffen. Vor 60 Jahren waren die Legdener aus der Schule entlassen worden. Die meisten der Beteiligten feiern dieses Jahr ihren 75. Geburtstag – also ein besonderer Anlass, sich mit den alten Schulfreunden einmal wieder auszutauschen.

Für 47 Teilnehmer hatte das Organisationsteam – Bernd Droppelmann, Helmut Schmeddes, Peter Serge, Hermann Hemker und Wilhelm Terhöst – einen Tag mit viel Zeit für Gespräche organi-

siert. Die ehemaligen Schüler trafen sich zum Frühschoppen um 11 Uhr an der Gaststätte Düstermühle. Dort war auch Gelegenheit, das alte Mahlwerk der Mühle zu besichtigen.

Nach regem Gedankenaustausch unter dem Motto „Weißt du noch?“ wurde das Mittagessen genossen. Anschließend ging es zu Fuß, oder für nicht mehr ganz so „Mobile“ mit dem Taxi der Gärtnerei Wolter zu deren Schaugarten. Dort wurden alle vom Klassenkameraden Hermann Wolter und seiner Frau herzlich empfangen und durch die umfangreiche Aus-

stellung geführt. Anschließend ging es zurück zum Kaffetrinken in die Düstermühle.

Dort erwartete die Teilnehmer des Klassentreffens schon der Legdener Bürgermeister Friedhelm Kleweken, der in seinem Kurzvortrag „Legden wächst“ die Entwicklung des Dahliendorfs nachzeichnete. Alle, insbesondere die auswärtigen Mitschülerinnen und Mitschüler waren erstaunt, wie sich Legden allein in den letzten fünf Jahren verändert hat.

Nach einer weiteren geselligen Stunde trennte man sich mit dem Ziel, sich in drei Jahren wiederzusehen.

SERVICE

Ausstellungen

Stift Asbeck, Kreuzgang: Ausstellung Denkmaltag: Farbe im Mittelalter geöffnet 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Öffentliche Einrichtungen

Rathaus Verwaltung: Amthausstraße 1, geöffnet 8.30 bis 12.30 Uhr

Bürgerbüro Rathaus: Hauptstraße 32, geöffnet 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr

Bücherei Asbeck: An der Kirche, geöffnet 19 bis 20 Uhr

Pfarrbüro Legden: Kirchplatz 2, geöffnet 9 bis 12 Uhr

Jugendhaus Pool: Nordring 37, geöffnet 15 bis 21 Uhr

Gemeindebüro Ev. Kirche Ahaus, Wüllener Straße 16: geöffnet 9 bis 12 Uhr

SuS-Geschäftsstelle: Nordring 39, geöffnet 9 bis 11 Uhr und 17 bis 19 Uhr

Notdienste

Notfalldienstpraxis: Krankenhaus Ahaus, Wüllener Straße 101, Sprechstunden dort – ohne Voranmeldung: 19 bis 21 Uhr, außerhalb dieser Zeiten über die zentrale Rufnummer des Notfalldienstes, Tel. 11 61 17

Kinderärzte: Notdienst im St. Vincenz-Krankenhaus, Coesfeld, Südring 41: 19 bis 21 Uhr; dienstbereiter Arzt außerhalb der Sprechstunden: Tel. 11 61 17

Zahnärzte: Dr. C. Kovermann, Vreden, Gartenstraße 6, Tel. (02564) 44 33

Apotheken: Marien-Apotheke, Gescher, Hofstraße 71, Tel. (02542) 12 50; Telefonansage über Apothekendienst unter (08 00) 002 28 33